

Das Kooperationsprojekt

Die Landeshauptstadt Hannover beteiligt sich seit 2016 gemeinsam mit den Pilotstädten Frankfurt am Main, Wernigerode, Kirchhain und Neu-Anspach am Kooperationsprojekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ und der Deutschen Umwelthilfe. Unter anderem wurden Materialien wie eine Handlungsanleitung für vorbildliches ökologisches Grünflächenmanagement sowie das Label „Stadtgrün naturnah“ erarbeitet.

Der Labeling-Prozess

Für die Auszeichnung mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ führen die teilnehmenden Kommunen eine **Bestandserfassung** aller Maßnahmen durch, die eine naturnahe Grünflächenunterhaltung fördern und erstellen ein Maßnahmenprogramm. In Hannover wurde der Bestand für das Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ im Jahr 2017 erhoben.

In der Landeshauptstadt gibt es Vorläufer der kommunalen Biodiversitätsstrategie zur Förderung der biologischen Vielfalt schon seit Ende der 90er Jahre. Unter dem Namen „**Mehr Natur in der Stadt**“ wird diese fortlaufend aktualisiert und enthält viele von verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung umgesetzte Maßnahmen wie z. B.:

- Renaturierung von Bächen wie der Wietze,
- Anlage von Kleingewässern und Wildpflanzenflächen,
- Umweltbildung in der Waldstation oder
- Informationsbroschüren zum Thema.



Das Pilotprojekt

Alle fünf Pilotkommunen setzen beispielhafte Maßnahmen in einem eigenen Modell- oder Pilotprojekt um. Name und Ziel des Pilotprojektes in Hannover ist die „**Förderung der biologischen Vielfalt durch naturnahe Pflege im Grünzug Roderbruch**“. Der Grünzug Roderbruch liegt im Nordosten der Stadt nahe der Waldstation Eilenriede und verbindet den **Stadtwald Eilenriede mit dem Mittellandkanal**.

Bestandserhebung

In zehn Maßnahmenflächen, die über die Länge des Grünzugs verteilt ausgewählt wurden, wird eine Kartierung der Biotop-typen und ausgewählter Tiergruppen durchgeführt. Es werden Artenlisten erstellt.

Beispiel biologischer Vielfalt in Hannover

Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt im Grünzug Roderbruch sind z. B.:

- Einbringung von gebietsheimischen Pflanzen, Wildpflanzenwiesen, -säumen und Streuobstwiesen,
- Belassen von Totholz,
- Reduzierung der Mahdgänge,
- Aufstellen von Nisthilfen für Wildbienen und Informationstafeln,
- Beteiligung von Verbänden sowie Führungen im Grünzug.

Mitarbeiter*innen der städtischen Pflegebetriebe betreuen, beobachten und pflegen im Grünzug und passen, wenn nötig, die Pflege an. Im Rahmen des Monitorings werden floristische und faunistische Daten erfasst und in Hinblick auf die biologische Vielfalt ausgewertet. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt münden in einem Schulungskonzept für die stadt-eigenen Pflegebetriebe. Sie werden schon jetzt bei der Planung und Pflege der Grünzüge und -flächen eingebunden.





Das Label

„StadtGrün natur/nah“ wird für kommunales Engagement zur Förderung der biologischen Vielfalt durch ein naturnahes Grünflächenmanagement vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und der deutschen Umwelthilfe für drei Jahre vergeben. Es können goldene, silberne oder bronzene Auszeichnungen erreicht werden. Leistet die Kommune drei Jahre über die Vergabe hinaus weitere Anstrengungen für die ökologische Grünflächenunterhaltung, wird das Label erneut vergeben.

Hannover wurde 2018 für drei Jahre mit dem **Label in Gold für vorbildliches Engagement** ausgezeichnet und strebt 2021 eine Weiterführung an. Bundesweit beteiligen sich inzwischen 50 Kommunen am Labeling-Verfahren.

Alle Abbildungen: Maßnahmen und Artennachweise im Pilotprojekt



Grünader-Weißlinge

Landeshauptstadt Hannover



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Bereich Grünflächen
Arndtstraße 1 · 30167 Hannover

Telefon: 0511 168-45793
Fax: 0511 168-43976
E-Mail: 67.3@hannover-stadt.de
Internet: www.hannover.de/umwelt-stadtgruen

Text: Annemarie Hische

Redaktion: Silke Beck, Annemarie Hische, Bernd Bohlen

Bildnachweise:
Dr. Peter Sprick (Titelbild Wiesen-Grashüpfer und Grünader-Weißlinge),
Annemarie Hische

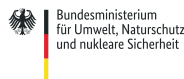
Gestaltung: EXNER DELUXE DESIGN, Hannover

Internet: www.hannover.de/stadtgruen-artenreich

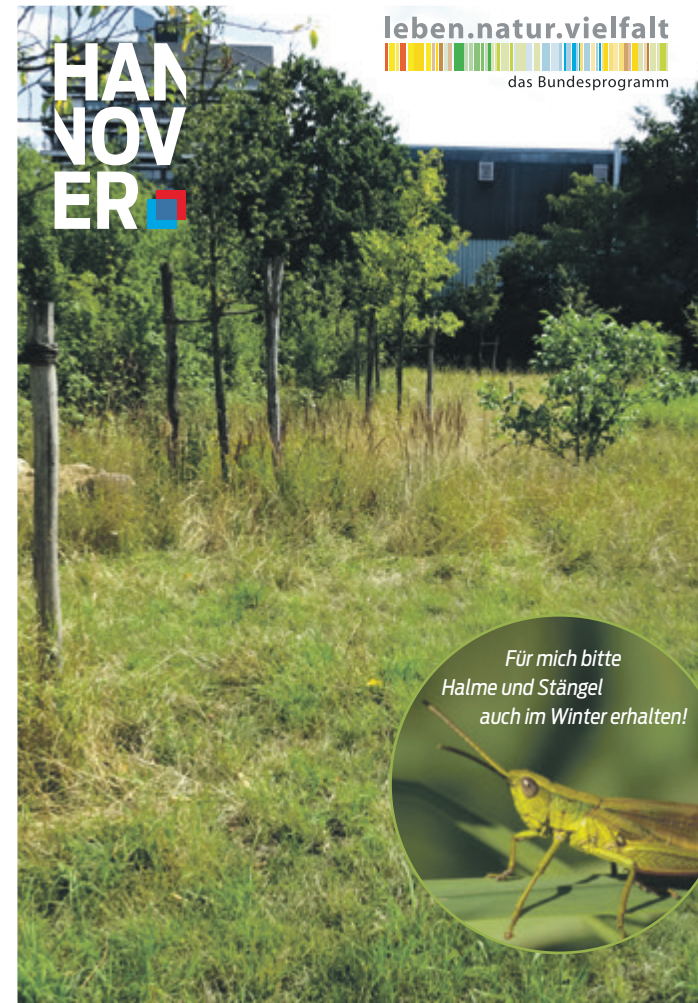
Druck: HRD Reprodienst, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Stand: August 2020

Das Kooperationsprojekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU).



www.hannover.de



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Für mich bitte
Halme und Stängel
auch im Winter erhalten!

Ökologisches Grünflächenmanagement

KOOPERATIONSPROJEKT
**STADTGRÜN –
ARTENREICH UND VIELFÄLTIG**

Stadtgrün natur/nah in Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER